

# 1. DIGITALER VÖLKERRECHTSSALON

organisiert und moderiert von  
Erika de Wet (Graz/Bonn) und Matthias C. Kettemann (Hamburg/Berlin/Graz)

## Die Corona-Krise und das Völkerrecht

**Donnerstag, 4.6.2020, 17.00-18.30 Uhr • via Skype for Business**

Das moderne Völkerrecht ist ein Kooperationsvölkerrecht. In Krisen wird es besonders auf die Probe gestellt. Pandemien erfordern nicht nur Kooperationen zwischen Staaten, sondern auch in der Wissenschaft. Dennoch verbleiben faktische Maßnahmen, rechtliche Einschränkungen und politische Diskurse häufig auf nationaler Ebene. Vor diesem Hintergrund befasst sich der 1. Digitale Völkerrechtssalon mit wichtigen Fragen: Wie kann Kooperation funktionieren, wenn Staaten sich abschotten und Verkehrs- und Reiseflüsse unterbrochen werden? Wie soll internationale Solidarität und Multilateralismus im Sinne der GV-Resolution A/RES/74/270 vom 3. April 2020 gefördert werden? Wie können Menschenrechte bei der Durchsetzung von COVID-19 Maßnahmen geschützt werden? Wie können wir das nötige Wissen generieren, ‚Technology Pooling‘ völkerrechtskonform ermöglichen, und auch in Zeiten der Unsicherheit und des Unwissens gute Entscheidungen treffen? Wie können Handelsflüsse nachhaltig wiederbelebt und die globale Finanzpolitik fair gestaltet werden? Und welche besonderen Herausforderungen stellten sich in der größten Rückholaktion in der Geschichte Österreichs?

Inputs von

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> **Erika de Wet**, LL.M. (Harvard) (Graz/Bonn):  
Corona und das Völkerrecht

PD Mag. Dr. **Matthias C. Kettemann**, LL.M. (Harvard) (Hamburg/Berlin/Graz):  
Corona und die Menschenrechte

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> **Iris Eisenberger**, M.Sc. (LSE) (Graz):  
Regulierung in Corona-Zeiten: Innovation, Vorsorge und Risiken

Univ.-Prof. Mag. Dr. **Michael Waibel**, M.Sc. (LSE), LL.M. (Harvard), MA (Cantab):  
Staatsschulden in Zeiten von Corona

Univ.-Prof. Dr. **Helmut Tichy** (Wien/Graz):  
Corona und die Völkerrechtspraxis

Moderation: **Erika de Wet, Matthias C. Kettemann** und Mag.<sup>a</sup> **Christina Seewald (Graz)**

Diskutieren Sie mit uns, welche völkerrechtlichen Schritte zu setzen sind, damit, so die Generalversammlung in ihrer Resolution, „die beispiellose Krise, die durch die COVID-19-Pandemie verursacht wurde, durch Leadership und nachhaltige globale Zusammenarbeit und Solidarität gemildert und erfolgreich rückgängig gemacht werden kann“.

Wir bitten Sie um Registrierung via E-Mail unter [manuela.rusz@uni-graz.at](mailto:manuela.rusz@uni-graz.at). Der entsprechende Link wird einige Tage vor der Abhaltung des Völkerrechtssalons versendet.

**Organisation:** Institut für Völkerrecht und Internationale Beziehungen der Karl-Franzens-Universität Graz • Alexander von Humboldt-Institut für Internet und Gesellschaft, Berlin • Leibniz-Institut für Medienforschung | Hans-Bredow-Institut, Hamburg